

Der berühmte ungarische Bibelübersetzer und Philolog im XVII. Jahrhundert, Albert Molnár von Szencz, ist hier geboren. Nördlich von Wartberg folgen längs der Landstraße die alten Ortschaften Kéte, Frauendorf (Boldogfa), Sárső, Sgrám und Kapellen (Kápolna). Sgrám ist daher berühmt, daß es der Wohnort der „Sgricze“ (Musiker) der Feste Preßburg war; diesen wurde der Name Sgrecz, jetzt Sgrám, entlehnt. Südlich der Landstraße liegen Esataj und Deutsch-Grub (Német-Guráb). Esataj wird schon 1244 urkundlich erwähnt und war ursprünglich königliches Burggut, das zu Ende



Die Viharsburg (Vöröskő).

des XIII. Jahrhunderts den Bogárfi, unter den Anjou aber dem Judex Curiae Paul Nagymartoni verliehen wurde. Westlich der Landstraße liegen wiederum mehrere, meist der Arpadenzeit angehörige Ortschaften, und zwar: Báhony, Bistuk, Slavisch-Eisgrub (Tót-Guráb), Schweinsbach und Klein-Schenkowitz, die Eisenbahnstation des nahen Modern, mit einer haufälligen gothischen Kirche, die ein interessantes Kunstalterthum ist. Westlich und südlich von Böfing liegen Limbach und Grünau (Grinád), beide mit trefflichem Wein.

Der Tyrnauer Bezirk wird von Ziffer bis Breßtovány von der Waag und der Waagthalbahn, von Szered aber bis Barra-Súr von der Galánta-Galgóczyer Flügelbahn und der Szered-Tyrnauer Linie durchschnitten. Hier liegt in fruchtbarer Ebene am